

Yachtcharter Thailand - Phuket

THAILAND – DAS LAND DES LÄCHELNS. WANN IMMER MAN IN THAILAND AUF MENSCHEN TRIFFT, SIEHT MAN SIE LÄCHELN.

Yachtcharter Thailand bedeutet segeln bei ganzjährig warmer Wetterlage und einer stetigen Brise. Das Segelrevier befindet sich im Andamanischen Meer, einer Region die gerne als die Perle der südostasiatischen Küste beschrieben wird. Malerische Ankerplätze vor unzählig vielen kleinen Inseln, umsäumt von puderzuckerweißen Sandstränden, bieten etliche Möglichkeiten zum Entspannen. Bizarre Kalksteinformationen ragen wie Fingerhüte steil aus dem Wasser. Das kristallklare Wasser mit seiner artenreichen Unterwasserwelt aus bunten Fischen, Korallenriffen und Pflanzen gehört zu den schönsten Tauch- und Schnorchelrevieren weltweit. Die Sicht reicht teilweise bis 25 m in die Tiefe. Die schönsten Plätze zum Tauchen sind die Phi Phi-Inseln und die Similan Inseln ca. 34 Seemeilen westlich der Insel Phuket. Immer wieder stößt man in diesem Revier auf Seezigeuner, die sich Ihren Unterhalt durch Sammeln von Vogelnestern aus Höhlen oder Felswänden, Sammeln von Muscheln oder durch Fischen verdienen.



Die **Ausgangsbasis im „Yacht Haven“** befindet sich im Nordosten von **Phuket**. Das Segelrevier umfasst die Insel Phuket, die Phang Nga Bucht, die Provinz Krabi, die Inselgruppen Ko Phi Phi und für erfahrene Segler die Similan-Inseln (ca. 65 Seemeilen von Phuket entfernt) sowie die Surin-Inseln (ca. 120 Seemeilen von Phuket entfernt). Es gibt keine großen Distanzen zu überbrücken, außer man möchte zu vorgelagerten Inseln nordwestlich von Phuket. In der Phang Nga-Bucht werden 400 Baht pro Nacht und Person Cruising Tax verlangt, in den Similan-Inseln sind es zusätzlich nochmal 400 Baht für die Yacht. Phuket gewinnt in der internationalen Yachtszene aufgrund der King's Cup Regatta Anfang Dezember, welche anlässlich des Geburtstages des thailändischen Königs stattfindet, immer mehr an Bedeutung.

Beeindruckend sind die zahlreichen steil aus dem Wasser aufragenden Kalksandfelsen in der **Phang Nga-Bucht**. Seit 1981 ist das 400 Quadratkilometer große Areal Meeres-Nationalpark. Drei Flüsse münden in die Bucht und sorgen für einen schlackigen Untergrund. Auch wenn das Wasser milchig grün schimmert ist es sehr sauber. Richtung Süden wird das Wasser klarer. Die Bucht ist gut geschützt und selbst während des Südwest-Monsuns ist die See relativ ruhig. Sie können in der Bucht fast überall ankern, da die Wassertiefe weniger als 10 Meter beträgt. Die meisten Inseln sind unbewohnt. Am berühmtesten ist die Koh Phing Kan Insel, welche ihre Bekanntheit durch den James Bond Film „Der Mann mit dem goldenen Colt“ erreicht hat. Mit dem Dinghi erreicht man in der Phang Nga-Bucht die vielen Höhlen oder Nebenbuchten, welche nicht auf der Karte verzeichnet sind. Die sogenannten Honggs, lagunenartige Auswaschungen in den Felsinseln, erreicht man per Dinghi, schwimmend oder zu Fuß. Auf Koh Phanak zum Beispiel befinden sich zwei Honggs die man nur bei Ebbe erreicht und am besten mit dem Dinghi erkundet.

Die Provinz **Krabi** lockt mit kristallklarem Wasser und bietet gute Möglichkeiten zum Schnorcheln und Tauchen. In smaragdgrünem Wasser liegen ca. 130 Inseln, die größtenteils immer noch unbewohnt sind und mit dichtem Dschungel bewachsen sind. Unzählige weiße Naturstrände laden zum Ankern und Picknicken an Land ein. Die Provinz wurde in den letzten Jahren zunehmend touristisch erschlossen, so dass man an Land neben einigen Bungalows auch Strandbars und Restaurants findet. Der Koh Hong-Archipel besteht aus einer Inselgruppe mit Korallenbänken, die bis an den Strand reichen. An Schönheit gleicht die Provinz Krabi den Phi Phi-Inseln.



Von atemberaubender Schönheit sind die **Phi Phi-Inseln**. Das Wasser ist kristallklar und die Inseln sind umsäumt von traumhaften Korallenriffen. Die Westufer beider Inseln sind geprägt von steilen Felsklippen. Strahlendweiße Strände gibt es vor allem auf Phi Phi-Don sowie auf den Bamboo Islands nördlich von Phi Phi-Le.

Die **Similan Inseln** und die **Surin-Inseln** dürfen aufgrund der Wetterlage nur während der Nordost-Monsun-Zeit besegelt werden. Das Panorama ist ein ganz anderes, da die Region Teil einer Kette aus granithaltigen Felsen ist. Die Similan-Inseln bestehen aus einer Gruppe von 9 Hauptinseln. Strände gibt es hier nur wenige, aber die wenigen sind dafür umso schöner. Das Wasser ist glasklar und bietet ideale Bedingungen um die farbenprächtige Unterwasserwelt tropischer Fische und Korallen zu erkunden.

Aus **navigatorischer Sicht** ist das Revier nicht sehr anspruchsvoll erfordert jedoch sehr viel Aufmerksamkeit und Erfahrung mit dem Tidenhub. Bei den unzählig vielen



kleinen Inseln die sich alle sehr ähnlich sehen, kann es sehr leicht passieren, dass man die Orientierung verliert. Navigiert wird nach Karte, Sicht und Echolot. Gesegelt wird tagsüber bis ca. 17 Uhr während man abends in einer einsamen Bucht ankern kann oder sich in einer bewohnten Bucht in einem thailändischen Restaurant verwöhnen lässt. Häfen und Marinas gibt es so gut wie gar nicht, ebenso wie Betonung und Befeuerung.

Der **Tidenhub** beträgt 1,5 Meter bis 2 Meter, zur Springzeit bis zu 3 Meter. Die Stromgeschwindigkeit erreicht 2 bis 3 Knoten und mehr zwischen den Inseln.

Oneway - Törns zwischen Thailand und Malaysia: Onewaytörns zwischen Phuket (Thailand) und Langkawi (Malaysia) bieten eine besondere Möglichkeit die Schönheit des Revier kennen zu lernen. Unser Partner Dream Yacht Charter bietet Onewaytörns zwischen beiden Destinationen unter bestimmten Voraussetzungen kostenlos an. Lassen Sie sich von uns über die Möglichkeiten beraten.

Klima und Windverhältnisse

Klima:

Die Lufttemperatur liegt im ganzen Jahr zwischen 28°C und 30°C. Die sonnigsten Monate sind von Dezember bis April, aber auch im Juli, August und November gibt es viele sonnige Tage. Während des Südwest-Monsuns (Mai bis Oktober) ist es sehr schwül und es kann zu Regenschauern kommen die bis zu 2 Stunden andauern können. Die Wassertemperatur liegt ganzjährig zwischen 28°C und 32°C.

Wind: Die beste Reisezeit ist während des Nordost-Monsuns von November bis April. Das Revier um Phuket ist trocken und fast immer sonnig, in Küstennähe wehen morgens häufig auflandige Winde und abends ablandige thermische Winde. In der Regel hat man 2-5 Windstärken. In den darauffolgenden Monaten (Mai bis Oktober) während des Südwest-Monsuns kann es häufiger zu starken Regenfällen und teilweise auch zu stärkeren Winden kommen, die jedoch selten 7 Windstärken überschreiten. In der Phang-Nga Bucht finden sich immer genügend geschützte Ankerplätze. Die Westküste sowie die Similan Inseln dürfen in dieser Zeit nicht besegelt werden, da es zu gefährlich ist.

Gezeiten: Der Unterschied zwischen Ebbe und Flut beträgt 1,5 – 2 m, zur Springzeit auch bis drei Meter. Das hört sich vielleicht nicht viel an, jedoch kann sich durch die Gezeiten den Strand schon mal um 50 Meter aufs Meer hinaus verschieben. Der Gezeitenwechsel findet alle 12 Stunden statt, die Flutzeit differiert täglich um ca. 1 Stunde.

Wissenswertes für Thailand Segler

Anreise Von Deutschland, der Schweiz und Österreich gehen mehrmals täglich Flüge nach Phuket. Die Flugdauer variiert je nach Fluglinie und Häufigkeit des Umsteigens, in der Regel sollte man mit 10-12 Stunden rechnen. Flüge in der Economy-Class kosten ab ca. 800-1.200 EUR.

Einreise:

Für Aufenthalte bis 30 Tagen ist kein Visum erforderlich. Es reicht ein Reisepass, der noch 6 Monate lang gültig ist. Ebenfalls erforderlich ist ein bestätigtes Rückreisicket. Kinder sollten im Besitz eines EU- oder eines vorläufigen Reisepasses sein. Der deutsche Kinderausweis reicht nicht aus. Bei Einreise wird die Aufenthaltsgenehmigung in den Pass gestempelt.



Telefonieren & Internet: Telefonieren mit dem eigenen Handy ist in Thailand durchaus möglich, jedoch recht kostspielig. Es empfiehlt sich vor der Abreise nach Thailand beim Vertragshändler anzufragen, ob der abgeschlossene Vertrag „International Roaming“ einschließt und wie hoch die Preise sind. Unter Umständen ist es am preiswertesten, sich von Deutschland aus mit einer Billigvorwahl zurückrufen zu lassen. Da beim Roaming die Gebühren für eingehende Anrufe aus Europa sehr hoch sind, kann sich der Kauf einer thailändischen SIM-Karte durchaus lohnen.

Internet-Cafés gibt es bereits in allen Städten und Touristenzentren, auf den abgelegeneren Inseln ist es möglich Emails per Satellitentelefon zu senden und empfangen. An immer mehr Orten stehen auch fürs Laptop geeignete Anschlüsse zur Verfügung. An einigen Stellen haben Hotels sogar Hot Spots eingerichtet

Gesundheit Das Auswärtige Amt schreibt für Reisen nach Thailand keine Impfung vor. Es wird jedoch empfohlen sich gegen Tetanus, Diphtherie, Polio und Hepatitis A. Ebenfalls empfehlenswert ist eine Impfung gegen Gelbfieber. Weiter wird empfohlen, nur abgekochtes, keinesfalls lau aufgewärmtes Essen oder ungeschältes Obst zu essen. Es wird auch auf konsequenten Mückenschutz verwiesen. Für die Malaria-prophylaxe sind verschiedene verschreibungspflichtige Medikamente in der Apotheke erhältlich. Bei Beachtung dieser Regeln ist man relativ sicher vor Tropenkrankheiten wie z.B. Malaria und das Dengue fieber. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie auf der Homepage des Auswärtigen Amtes (www.auswaertigesamt.de) oder des Tropeninstitutes (www.tropeninstitut.de).

Versorgung

Da man die meisten Tage in einsamen Buchten verbringen wird, empfehlen wir eine ausreichende Vorproviantierung. Außerhalb der größeren Städte oder Touristenzentren wie Phuket, Krabi oder Phi Phi Don findet man wenig Möglichkeiten zur Versorgung. Ausnahme sind natürlich frisch gefischte Fische, Schalentiere oder Obst. Aus gesundheitlichen Gründen bitte ungewaschenes Obst oder Gemüse sowie Eis vom Straßenverkäufer meiden.

Gastronomie

Die Thai-Küche gehört zu den besten der Welt. Frischer Fisch, Shrimps, Krebse, Langusten und Muscheln, eine ausgewogene Zusammenstellung frischer Gemüse, Knoblauch, Kokosmilch, Zitronengraß und Chili sind nur einige der Zutaten, welche die Thai-Speisen zu einer reinen Gaumenfreude machen. Meist wird Reis dazu serviert, häufig aber auch gebratene Nudeln. Da das Essen in Thailand im Allgemeinen sehr preiswert ist, sollte man keinesfalls darauf verzichten. Meist sind die Gerichte kräftig gewürzt. Wer scharfes Essen nicht verträgt, dem wird empfohlen vor der Bestellung nachzufragen.